

Apatura iris L.

SOCIETE DES
NATURALISTES
LUXEMBOURGEOIS

PAIPERLEK

Informationsblatt von der Entomologescher Arbeitsgrupp

Redaktioun:
B.P. 329 Luxbg.

Joergang 3

Nummer 2

JUNI 1981

Editorial:

Zum Selbstverständnis einer
"Entomologischen Arbeitsgruppe"

Lucien Hoffmann: Die Tagfalter und Widderchen
eines Trockenrasens.

Mitteilungen

EDITORIAL

Zum Selbstverständnis einer
"Entomologischen Arbeitsgruppe"

Die rasch fortschreitende Veränderung der natürlichen Umwelt durch eine industrialisierte Gesellschaft, deren zahlenmässiges Wachstum und materieller Wohlstand bisher nicht zu einem Umdenken im Hinblick auf die Erhaltung einer menschenwürdigen Natur für kommende Generationen geführt hat, lässt eine Frage immer dringlicher werden: Kann man es sich als Naturfreund überhaupt noch leisten, Insekten aus den letzten Refugien herauszufangen, ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu bekommen?

Tatsächlich hat die Bedrohung der Flora und Fauna durch den Menschen bedenkliche Formen erreicht und die langen "Roten Listen" sind ein beredtes Beispiel davon. Eine entomologische Gruppe muss heutzutage ebenfalls umdenken. Wo einst die Jäger- und Sammlerleidenschaft die Aktivitäten unserer Vorgänger bestimmte, muss heute die Einsicht zum Schutz der natürlichen Ressourcen, die Dokumentation der aktuellen Situation und die wissenschaftliche Forschung im Vordergrund stehen. Eine entomologische Gruppe kann es sich nicht mehr leisten, den Erfolg ihrer Mitglieder an der Zahl seltener oder "besonderer" Individuen zu bewerten oder aber über die Organisation von Insektenbörsen den kommerziellen Zielen einiger skrupelloser Händler gerecht zu werden, ohne sich den Vorwürfen auszusetzen, Raubbau an der Natur zu betreiben. Viele der Aktivitäten von entomologischen Vereinen sind eindeutig Relikte aus der "guten, alten Zeit", wo man sich keine Gedanken um die Erhaltung der gesammelten Arten oder um den wissenschaftlichen Wert der eigenen Sammlung machte. Die Hauptsache war damals, viele schöne, seltene oder "aberrative" Stücke zu besitzen. Vollständige Lokalsammlungen oder gar Spezialsammlungen waren nur selten zu finden.

Gerade den Schmetterlings- und Käfersammlern haftet der Makel einer gewissen "Unseriösität" an. Es muss heute der Sinn einer entomologischen Arbeitsgruppe sein, die Spreu vom Weizen zu trennen und ihre Hauptaufgabe in der Förderung derjenigen Mitarbeiter zu sehen, die mit dem nötigen Ernst und klaren Zielen versuchen, ihre Sammlung nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufzubauen.

Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. Lokale oder regionale Sammlung.
2. Spezialsammlung einer oder mehrerer systematischer Gruppen.
3. Spezialsammlung eines oder mehrerer Biotoptypen.
4. Beteiligung an grösseren Sammlungsprojekten offizieller Institute (z.B. Musée d'Histoire Naturelle).

Die aktuelle Devise muss lauten:

So viel sammeln wie nötig,
so wenig sammeln wie möglich!

Es ist ein Märchen, wenn gewisse Naturschützer behaupten Insektensammeln sei überflüssig. Jeder ernsthafte Biologe (ob Profi oder Amateur) weiss, dass diese Leute mit exakter Dokumentation von Fakten nichts im Sinn haben. In jedem Fall sind Ergebnisse, die nicht belegbar sind, für die Wissenschaft wertlos. Aus diesem Grund mussten und müssen auch weiterhin Insekten getötet und in Sammlungen aufbewahrt werden, daran führt kein Weg vorbei.

Eine entomologische Arbeitsgruppe hat also die Aufgabe, die aktuelle Situation der Insektenwelt zu erforschen, Entwicklungen festzustellen, den Behörden Empfehlungen weiterzuleiten und die Öffentlichkeit auf die entstehenden Probleme aufmerksam zu machen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass nicht ein Dutzend Mitarbeiter die gleichen Sammlungen mit Individuen der gleichen Art von den gleichen Fundorten anlegen, sondern dass eine echte Arbeitsteilung vorgenommen wird. In diesem Sinne haben wir bereits einige unserer Mitglieder aufgefordert, sich mit unbekannteren Gruppen zu befassen. Dies wird in Zukunft noch leichter möglich durch die Tatsache, dass das Musée d'Histoire Naturelle de Luxembourg unsere Gruppe unterstützt und konkrete Forschungsprojekte in diesem Rahmen durchgeführt werden können. Das Museum bietet unseren aktiven Mitarbeitern viele Möglichkeiten:

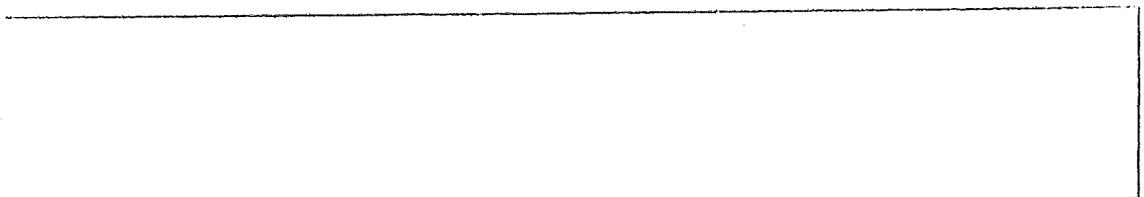
1. die Möglichkeit, "collaborateur scientifique" zu werden,
2. Eine umfangreiche Präsenzbibliothek, z.B. mit Bestimmungsliteratur und kompletten Serien über luxemburgische Floristik und Faunistik.
3. Vielfältiges Material und Geräte, z.B. Lupen, Mikroskope.
4. Geplant ist eine komplette Leuchtanlage mit Generator, die an "collaborateurs scientifiques" ausgeliehen werden kann.
5. Unterbringung von Spezialsammlungen.
6. Die Möglichkeit der Veröffentlichung von grösseren Forschungsprojekten in der Reihe "Travaux scientifiques du Musée d'Histoire Naturelle".

ausserdem in direkter Zusammenarbeit mit der entomologischen Arbeitsgruppe der S.N.L.:

7. Fachliteratur, u.a. mehrere entomologische Zeitschriften.
8. Atlanten, die im Rahmen der "Erfassung der Europäischen Wirbellosen" veröffentlicht werden.
9. Zwei komplette Kartensätze für Luxemburg (topographische Karten 1:25.000 und 1:50.000) mit aufgedrucktem UTM-Gitternetz zur Auswertung der Funddaten
10. Ein spezialles Karteisystem und die Herstellung von Computerkarten mit Fundortraster.

Die Möglichkeiten der entomofaunistischen Forschung sind also auch in Luxemburg nicht so schlecht, zumindest für diejenigen, die nicht dem ästhetischen Zauber der Insekten verfallen sind und Sammlungen nur noch als Zeitvertreib anlegen. Der "Hobby-Entomologe" von heute muss mehr sein als ein Sammler, denn Leben ist nicht zu ersetzen und kein einziges Insekt darf ohne Begründung getötet werden. Niemand sollte den Nutzen der Liebhaber-Entomologen schmälern, aber es muss den Verantwortlichen einer entomologischen Arbeitsgruppe gestattet sein, dafür zu sorgen, dass innerhalb dieser Gruppe nur ernsthafte Idealisten gefördert werden.

Die Verantwortlichen der
Entomologischen Arbeitsgruppe
der S.N.L.



Lucien hOFFMANN

Die Tagfalter und Widderchen
eines Trockenrasens

Das untersuchte Gebiet befindet sich zwischen Eppeldorf und Befort. Es ist ein Westhang, der sich auf der Liste der schützenswerten Gebiete Luxemburgs befindet. Das Gebiet ist ungefähr 75 ar gross und die geologische Unterlage ist der Keuper. Das Gebiet wird einmal im Jahr beweidet. Ich habe es während 3 Jahren regelmässig besucht.

1. Phytosoziologische Beschreibung des Gebietes.

1.1. Einleitung

Das Gebiet wird von zwei verschiedenen Pflanzengesellschaften beherrscht: das Festuco-Brometea wird auf seiner ganzen Länge vom Querco-Fagetea umschlossen.

1.2. Festuco-Brometea, Mesobromion, Mesobrometum

Das Mesobrometum (Trockenrasengesellschaft) erträgt hohe Temperaturen und grosse Trockenheit. In dieser Gesellschaft überwiegt das Gras *Bromus erectus* (50-75% der Bedeckung pro Aufnahme), daneben findet man in fast allen Aufnahmen *Loelera pyramidata* und *Briza media*. Weitere Gräser konnten nur in einigen Aufnahmen festgestellt werden, so *Poa pratensis*, *Poa trivialis*, *Festuca pratensis*, *Trisetum flavescens*. An den wenigen Stellen, die nicht durch eine Pflanzendecke überzogen sind, findet man *Poa compressa* als Pionierpflanze.

Eine weitere Eigenart des Mesobrometum ist die Vielfalt der Orchideenarten, die man dort im Laufe des Jahres findet. Im Frühjahr findet man *Orchis mascula* (Stattliches Knabenkraut), *Orchis purpurea* (Purpur-Knabenkraut), *Platanthera chlorantha* (Berg-Waldhyacinthe), und *Listera ovata* (Grosses Zweiblatt). Im Juli folgt dann *Gymnadenia conopsea* (Mücken-Hundwurz). Weiter konnte ich je eine Pflanze von *Aceras anthropophorum* (Ohnsporn) und von *Ophrys apifera* (Bienen-Ragwurz) finden. Das Gebiet beherbergt also insgesamt 7 Orchideenarten, die alle vollständig oder teilweise geschützt sind. Dies dürfte den Wert dieses Gebiets zur Genüge unterstreichen. Im Herbst breitet sich dann ein blauer Teppich aus *Gentiana germanica* (Deutscher Enzian) und *Gentiana ciliata* (Gefranster Enzian) über das ganze Gebiet aus.

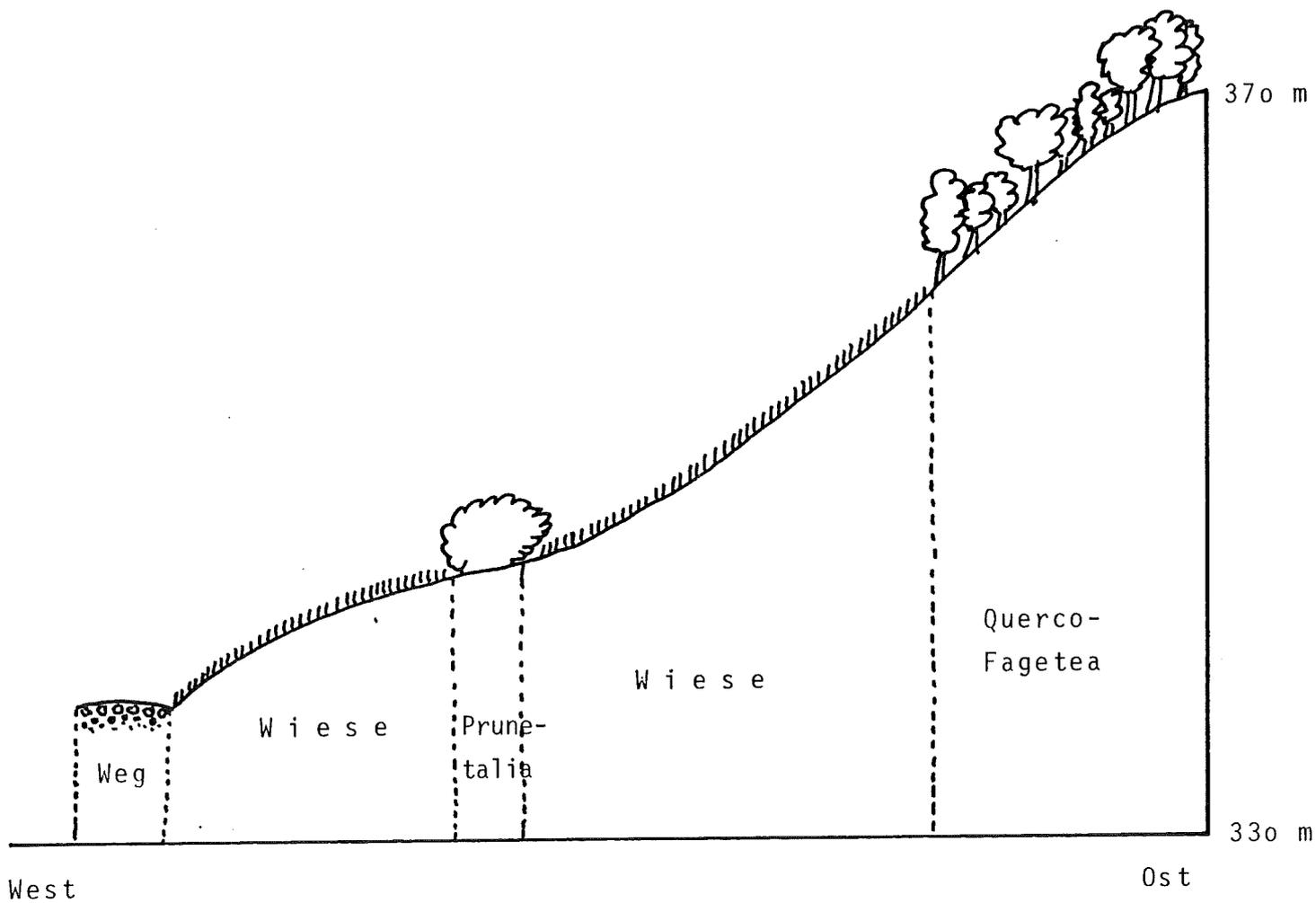


Abb. 1: Querschnitt durch das besprochene Gebiet bei Eppeldorf. Schema der Vegetation.

Weitere Charakterpflanzen für den Trockenrasen, die gefunden wurden, sind *Helianthemum nummularium*, *Euphorbia cyparissias*, *Polygala calcarea*, *Sanguisorbia minor*, *Centaurea scabiosa*, *Ononis spinosa*, *Ononis repens*, *Trifolium montanum*, *Cirsium acaulon*, *Hippocrepis comosa*, *Salvia pratensis*, *Teucrium chamaedrys*, *Carlina vulgaris*, *Onobrychis viciifolia*, *Plantago media*, *Ranunculus bulbosus*, *Anthyllis vulneraria*, *Asperula cyanchica*, *Scabiosa columbaria*. Weitere, für die Schmetterlinge wichtige Pflanzen, wurden festgestellt: *Knautia arvensis*, *Centaurea jacea*, *Vicia cracca*, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Trifolium medium*, *Medicago falcata*, *Medicago varia*, *Medicago sativa*, *Achillea millefolium*, *Genista tinctoria*, *Trifolium campestre*, *Agrimonia eupatoria*, *Lotus corniculatus*, *Origanum vulgare*, *Carex flacca*, *Brachypodium pinnatum*. Die zuletzt aufgeführten Pflanzen sind nicht charakteristisch für den Trockenrasen und können auch in anderen Pflanzengesellschaften vorkommen.

2. Die Schmetterlinge des Gebietes (1978-1980)

Bedingt durch die Pflanzengesellschaft und die relative Ungestörtheit des Gebietes kann man hier eine vielfältige Schmetterlingspopulation vorfinden.

2.1. Die Rhopalocera (Tagfalter)

- Aglais urticae (Kleiner Fuchs): diesen Falter findet man nur gelegentlich im Gebiet.
- Aphantopus hyperanthus (Brauner Waldvogel): Fliegt ab Juli im Gebiet. Er ist ein häufiger Falter des Gebiets. Seine Raupe lebt hauptsächlich auf *Poa* und auf *Carex*.
- Aporia crataegi (Baumweissling): fliegt ab Juni im Gebiet und besucht hauptsächlich *Chrysanthemum leucanthemum*, *Scabiosa*; Seine Raupe lebt auf *Crataegus* und *Prunus spinosa*.
- Argynnis paphia (Kaisermanthel): wurde nur einmal beobachtet (1.8.1980).
- Aricia agestis (Dunkelbrauner Bläuling): konnte nur 1978 beobachtet werden. Er besucht *Thymus* und *Origanum*, seine Raupe lebt auf *Centaurea*.
- Callophrys rubi (Brombeerzipfelfalter): konnte 1978 und 1979 oft beobachtet werden, 1980 konnte er nicht nachgewiesen werden. Er fliegt ab Mai und besucht *Genista tinctoria* und *Potentilla*. Seine Raupe lebt auf *Genista*, *Anthyllis*, *Trifolium*, *Medicago*, *Lotus*.

- Coenonympha arcania (Perlgrasfalter): ist ein häufiger Falter des Gebiets, der ab Mitte Juni fliegt. Seine Raupe lebt auf Brachypodium.
- Coenonympha pamphilus (Kleiner Heufalter): ist ein häufiger Falter, der ab Anfang Juni fliegt. Seine Raupe lebt auf Poa.
- Cynthia cardui (Distelfalter): ist ein seltener Gast des Gebietes, der Scabiosa und Carlina vulgaris besucht.
- Erebia medusa (Rundaugen-Mohrenfalter): konnte nur einmal im Gebiet nachgewiesen werden (6.6.80)
- Erynnis tages (Dunkler Dickkopffalter): fliegt ab Anfang Juni im Gebiet. Seine Raupe lebt auf Lotus, Hippocrepis, Medicago lupulina.
- Gonepteryx rhamni (Zitronenfalter): ist ein seltener Gast des Gebietes.
- Inachis io (Tagpfauenauge): fliegt in wenigen Exemplaren ab August im Gebiet.
- Lasiommata megera (Mauerfuchs): fliegt ab September im Gebiet und besucht Helianthemum, Teucrium. Seine Raupe lebt auf Bromus und Poa.
- Lysandra bellargus (Himmelblauer Bläuling): konnte nur im Mai und Juni 1978 nachgewiesen werden. Seine Raupe lebt auf Hippocrepis comosa, Lotus und Genista.
- Lysandra coridon (Silbergrüner Bläuling): fliegt ab Ende Juli und besucht Scabiosa. Seine Raupe lebt auf Hippocrepis comosa, Vicia und Trifolium.
- Maniola jurtina (Grosses Ochsenauge): ist ein häufiger Falter der ab Mitte Juli fliegt. Er besucht Knautia und Centaurea; seine Raupe lebt auf Bromus erectus auf Poa und Brachypodium.
- Melanargia galathea (Schachbrett): fliegt ab Mitte Juli und besucht Scabiosa. Seine Raupe lebt auf Bromus erectus und auf Poa.
- Mellicta aurelia (Ehrenpreis-Schreckenfalter): fliegt ab Juni und besucht Lotus und Hippocrepis. Seine Raupe lebt auf Brachypodium.
- Polyommatus icarus (Hauhechelbläuling): fliegt von Ende Mai bis Ende Juli und ab August. Seine Raupe lebt auf Ononis, Vicia, Genista, Medicago, Lotus.

Pyrgus malvae (Malven-Würfelfleckfalter): fliegt ab Juni.
Seine Raupe lebt auf Potentilla
und Agrimonia.

Pyronia tithonus (Gelbes Ochsenauge): ist ein seltener Gast
der im August fliegt. Seine Raupe
lebt auf Poa und Brachypodium.

2.2. Die Zygaenidae (Widderchen)

Zygaena achilleae: fliegt von Mai bis Juli, und besucht
Scabiosa. Seine Raupe lebt auf Achillea millefolium, Hippocrepis comosa
und Lotus, so wie auch Trifolium.

Zygaena transalpina: fliegt von Mai bis Juni. Seine Raupe
lebt auf Hippocrepis comosa und auf
Lotus corniculatus.

Zygaena carniolica: fliegt von Juli bis August. Seine
Raupe lebt auf Ononis spinosa und
auf Lotus corniculatus.

3. Schlussfolgerung

Das Gebiet ist ein Regugium für Orchideen und Enziane
und für andere Pflanzen, die für das Ueberleben von einigen
Schmetterlingsarten von grosser Bedeutung sind. So wird
das Gebiet auch zu einem Zufluchtsort für Schmetterlinge,
die nur noch hier ihre Nahrungspflanzen finden.

LITERATURVERZEICHNIS

Atlas d'entomologie. Lépidoptères de France. Tomes 1 et 3.
Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Higgins/Riley
Les biotopes de nos papillons diurnes. Dr.C.Wagner-Rollinger
Les Lépidoptères du Gr.D. de Luxembourg (1 et 4) Dr.Wagner
Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland.
Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil 2. E. Oberdorfer.

Anschrift des Verfassers:

Lucien HOFFMANN, 9365 EPELDORF, 44

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX M I T T E I L U N G E N XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

☒ Seit dem 26.3.1981 ist unsere "Entomologische Arbeitsgruppe" Mitglied des INTERNATIONALEN ENTOMOLOGISCHEN VEREINS e.V. (IEV), mit Sitz in Frankfurt/Main. Gleichzeitig wurden wir in die Liste des Vereinskaltenders (Beilage der Entomologischen Zeitschrift/Insektenbörse vom 30.4.1981) aufgenommen (s. folgende Seite).

Damit sind wir nun auch international anerkannt worden, was uns einen neuen Anreiz zu weiteren Aktionen geben sollte. Ein Mitgliederverzeichnis wurde uns zugestellt und ist im Musée d'Histoire Naturelle einzusehen.

☒ Daneben besteht im Musée d'Histoire Naturelle die Möglichkeit, folgende Zeitschriften zu konsultieren:

- Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins (ab 1980)
- Entomologische Zeitschrift (ab 1978)
- Alexanor (ab 1978)
- Entomops (ab 1978)
- Linneana Belgica (ab 1975)

Alle diese Zeitschriften sind von uns abonniert, weitere Abonnemente sind, über das Museum, geplant.

☒ Um die Bestellungen von entomologischem Material rationaler zu gestalten und um in den Genuss von Mengenrabatten zu kommen, wollen wir einen neuen Service für unsere Mitarbeiter einführen: SAMMELBESTELLUNGEN; Diese werden folgendermassen verlaufen:

- Der Mitarbeiter gibt seine (detaillierte!) Bestellung an unsere Arbeitsgruppe (Musée d'Histoire Naturelle, c/o Marc MEYER, Marché-aux-Poissons, Luxembourg) weiter.
- Wir unterbreiten ihm einen Kostenvoranschlag.
- Bei positivem Entschluss bezahlt der Mitarbeiter die gewünschte Ware nach deren Ankunft und Ueberprüfung in Luxemburg (incl. Porto und Verpackung) im voraus. Diese Massnahme ist unumgänglich, denn unsere Vereinskasse verkräftet derartige Vorschüsse nicht.
- Nach Bezahlung holt der Mitarbeiter die Ware im Museum ab.

Sammelbestellungen werden je nach Bedarf voraussichtlich 2-4mal im Jahr durchgeführt. Sonderwünsche (z.B. spezielle Firmen) müssen deutlich bei der Vorbestellung vermerkt werden. Selbstverständlich erfolgt die Preisberechnung gegen Selbstkostenerstattung.

Eintritt 26.03.1987

Mitgliedsausweis

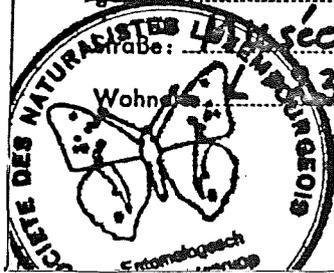
für

Entomologische Arbeitsgruppe der

geboren: Société des Naturalistes Luxembourgeois

Adresse: Musée d'Histoire Naturelle

Wohnort: L-2345 Luxembourg



[Handwritten Signature]
Unterschrift des Mitgliedes

Vereinskalender des I. E. V. (Fortsetzung)

Ort / Name des Vereins	Vereinslokal	Zusammenkunft
Hamburg Verein für naturwissenschaftl. Helmatforschung zu Hamburg Anschrift: Zoologisches Institut, Martin-Luther-King-Platz 3, 2000 Hamburg 13	Martin-Luther-King-Platz 3, 2000 Hamburg 13, Zoologisches Institut	1., 2., 3. u. 4. Freitag i. M., 19.30 Uhr
Hannover Verein für Insektenkunde Anschrift: Niedersächsisches Landesmuseum, Am Maschpark 5, 3000 Hannover	Am Maschpark 5, 3000 Hannover, Niedersächs. Landesmuseum	Jeden 1. Donnerstag i. M., 19.30 Uhr
Karlsruhe Entomologische Arbeitsgruppe im Naturw. Verein Köln	Erbprinzenstraße 13, Magazinraum der Landessammlungen	Jeden letzten Freitag i. M., 19.30 Uhr
Köln Entomologischer Arbeitskreis Leiter: Matthias Forst, Riehler Straße 173 (Zoologischer Garten), 5000 Köln-Riehl	Zoologischer Garten Köln	Jeden 3. Mittwoch i. M., 19.30 Uhr
Krefeld Entomologischer Verein Anschrift: Rolf Odendahl, Am Kiesenrott 25, 4150 Krefeld-Traar	Moerser Landstraße 426, 4150 Krefeld-Traar, Gaststätte „Zentralhof“	alle 14 Tage Donnerstag, ab 20 Uhr, beginnend mit dem 16. 6. 1977
Mainz/Wiesbaden Entomologen-Gruppe Anschrift: Prof. Dr. K. Rose, Am Eselsweg 1, 6500 Mainz-Bretzenheim	vorläufig: Privatwohnung von Prof. Dr. K. Rose, 6500 Mainz-Bretzenheim	nach Vereinbarung
München Münchner Entomol. Gesellschaft e.V. Anschrift: Schloß Nymphenburg, Nordflügel, 8000 München 19	Theresienhöhe 7, 8000 München 12, Pschorr-Keller	Jeden 2. und 4. Montag im Monat
Nürnberg Kreis Nürnberger Entomologen e.V. Anschrift: Dr. Stefan Kager, Mörikestraße 1a, 8500 Nürnberg	Hiltoltsteiner Straße 61, 8500 Nürnberg, Gasthaus „Am Brunnen vor dem Tore“	Jeden letzten Dienstag im Monat, ab 19 Uhr, außer Juli und August
Nürnberg Entomologische Gesellschaft Nürnberg Anschrift: Rudi Tannert, Josef-Simon-Straße 52, 8500 Nürnberg, Telefon (09 11) 80 50 30	Josef-Simon-Straße 52, 8500 Nürnberg, (bei Rudi Tannert)	Jeden 1. Donnerstag im Monat
Pforzheim Entomologen-Club Pforzheim 1889 e.V. Anschrift: Werner Staib, Frankstraße 71, 7530 Pforzheim	Bismarckstraße 18, 7530 Pforzheim, Gasthaus „Schweizer Hof“	Jeden 2. Freitag i. M., ab 19.30 Uhr
Saarbrücken Arbeitsgemeinschaft saarl. Entomologen Anschrift: E.-L. Braun, Am Schwimmbad, 6605 Friedrichsthal	6600 Saarbrücken 3, Ratskeller	Jeden 1. Donnerstag i. M., 20 Uhr
Stuttgart Entomol. Verein e.V. gegr. 1869 Anschrift: Dr. K. W. Harde, Arsenalplatz 3, 7140 Ludwigsburg, Staatl. Museum für Naturkunde	7000 Stuttgart, im Hauptbahnhof, Schillerstube der Bahnhofsgaststätte	Jeden 1., 2. u. 4. Mittwoch i. M., 20 Uhr
Weinheim Rheinisch-Odenwälder Verein für Insektenkunde Anschrift: Ernst Blum, Herzogstraße 60, 6730 Neustadt 14	Wirtschaft „Zum Bahnhof“ (gegenüber Bundesbahnhof)	Jahresprogramm anfordern!
Wolfsburg Wolfsburger Entomologische Arbeitsgemeinschaft Anschrift: Jürgen Wiesner, Dresdener Ring 11, 3180 Wolfsburg 1, Telefon (0 53 61) 7 46 97	Sellerstraße, 3180 Wolfsburg 1, Gaststätte „Zum Kamin“	alle 14 Tage, Montag 19.30 Uhr
Wuppertal Entomologische Arbeitsgemeinschaft Anschrift: Fuhrrott-Museum, Auer Schulstraße 20 (Haus der Erwachsenenbildung), 5600 Wuppertal 1	Auer Schulstraße 20, Fuhrrott-Museum	Jeden letzten Montag alle 2 Monate (Jan., März, Mai, Juli, Sept., Nov.) 19.30 Uhr
Torino (Italien) Gruppe Entomologica Piemontese Präsident: Alessandro Rossetto, Via Pietro Palmieri 23, I-10 143 Torino	Galleria Subalpina 30, I-10 123 Torino, CAI-UGET	Jeden Montag, 21 Uhr
Graz Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie Anschrift: Dr. Johann Gepp, L.-Boltzmann-Institut, Heinrichstraße 5, A-8010 Graz	Boltzmann-Institut, Bibliothek	Jeden Montag, 18 Uhr o. t., außer Feiertagen
Luzern Entomologische Gesellschaft Luzern Präsident: Dr. Ladislaus Rezbanyal, Kasernenplatz 8, CH-6003 Luzern	Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern, Natur-Museum Luzern	
Luxemburg Entomologische Arbeitsgruppe der Société des Naturalistes Luxembourgeois Anschrift: Musée d'Histoire Naturelle, Marché-aux-Poissons, L-2345 Luxembourg	Musée d'Histoire Naturelle, L-2345 Luxembourg	nach Vereinbarung 6-8mal jährlich

